



Foto: Gerry Schmit

Moritz Barkow hat mit Esch fünf Meistertitel in Folge gefeiert

# Das Ende einer Serie

**HANDBALL ESCH** Moritz Barkow wird erstmals seit seinem Wechsel nach Luxemburg nicht Meister

Joé Weimerskirch

Die Situation ist ungewohnt. Moritz Barkow wird in dieser Saison erstmals seit seinem Wechsel nach Luxemburg nicht mit dem HB Esch Meister. Die Motivation hat er trotzdem nicht verloren, für Berchem will er am Wochenende zum Spielverderber werden. Auch an den Pokalsieg glaubt der 35-Jährige.

Moritz Barkow muss kurz lächeln. Dann sagt er: „Das ist richtig, ja. Aber das war zu erwarten und ist auch völlig in Ordnung.“ Die Rede ist vom Ende seiner Meisterserie. Seit der Deutsche 2018 von Saarlouis nach Luxemburg gewechselt ist, hat er mit Esch jedes Jahr den Meistertitel gefeiert. Diese Serie wird in diesem Jahr zu Ende gehen. „Das tut natürlich weh“, gibt Barkow zu. „Wenn man fünf Jahre erfolgreich war und im Verhältnis mehr gewonnen als verloren hat, muss man sich erst einmal an die neue Situation gewöhnen. Gerade mit dem Standing, das wir uns in den letzten Jahren erarbeitet haben, war das nicht einfach.“

Der HB Esch hat den luxemburgischen Handball in den vergangenen Jahren dominiert. Die Escher galt es zu schlagen. Doch das passierte nur selten. In den vergangenen sieben Spielzeiten wurde der Fusionsverein sechsmal Meister und dreimal Pokalsieger. „Wir waren immer die Gejagten“, sagt Barkow. „In dieser Saison wollten wir selbst zum Jäger

werden. Das ist uns in den Playoffs gelungen, aber in der ersten Saisonhälfte waren wir nur eine Truppe, die mithalten konnte, aber nie für den Sieg infrage kam.“

Die Gründe für die Startschwierigkeiten sind bekannt. Nach dem Umbruch im Sommer mussten jüngere Spieler oder solche aus der zweiten Reihe mehr Verantwortung übernehmen. „Es hat eine Weile gedauert, bis sich die neue Mannschaft gefunden hat.“ Inzwischen hat sich die Escher Truppe aber eingespielt. In den Playoffs gab es fünf Siege in sechs Spielen, der HBE ist die Mannschaft der Stunde – und mittlerweile sogar bis auf den dritten Tabellenplatz geklettert.

„Wir waren selbst etwas überrascht, dass es plötzlich so gut lief“, blickt Barkow zurück. „Der Heimieg gegen die Red Boys im Januar war der Brustlöser. Danach ist das Selbstvertrauen gestiegen. Das ist besonders wichtig für die jungen Spieler und auch für die, die in größere Rollen schlüpfen mussten.“

## Pokal als Ziel

Mit dem dritten Platz in der Meisterschaft wären die Escher vor der Saison zufrieden gewesen. „Das haben uns viele nicht zugetraut“, sagt der 35-Jährige. „Vielleicht auch wir selbst am Anfang nicht. Und dann haben wir auch noch das Final Four erreicht.“ Der Pokal bietet den Eschern die Möglichkeit, in der Saison des Umbruchs vielleicht doch

Wenn man fünf Jahre erfolgreich war und im Verhältnis mehr gewonnen als verloren hat, muss man sich erst einmal an die neue Situation gewöhnen

Moritz Barkow

noch einen Titel zu gewinnen. „Wir hatten uns für dieses Jahr eigentlich die Entwicklung der jungen Spieler und der Spieler aus der zweiten Reihe auf die Fahne geschrieben. Wenn das damit einhergeht, dass wir das Pokalfinale erreichen und vielleicht sogar gewinnen, dann nehmen wir das natürlich sehr gerne mit“, so Barkow, der aber auch betont, dass die Favoritenrolle trotz des starken Moments bei anderen Teams liegt. „Wir müssen ehrlich zu uns selber sein und zugeben, dass wir vielleicht die letzten Wochen ein bisschen über unserem Niveau gespielt haben. Aber klar, der Pokal ist jetzt unser Hauptaugenmerk.“

Vor dem Final Four (25. bis 28. April) trifft der HB Esch an diesem

Wochenende in der Meisterschaft aber noch auf den Leader Berchem. „Wir haben zwar das Momentum auf unserer Seite, aber Berchem ist in diesem Jahr viel gefestigter“, sagt Barkow. „Es ist das einzige Team, gegen das wir in dieser Saison noch nicht gewonnen haben. Das wollen wir ändern. Am Samstag wird mit offenem Visier gespielt. Wir können bei der Party um den Meistertitel zwar nicht mehr mitmachen, aber vielleicht können wir ein bisschen Spielverderber spielen.“

Berchem könnte mit einem Sieg gegen Esch und einem gleichzeitigen Punktverlust der Red Boys bereits an diesem Wochenende offiziell Meister werden. Eine Niederlage der Differdinger in Diekirch gilt allerdings als sehr unwahrscheinlich. Käerjeng wiederum hofft, am Samstag gegen Düdelingen endlich den Be-

freungsschlag zu landen. Seit dem 30. Januar wartet der HBK auf einen Sieg. Doch auch der HBD wird nach einer Schwächephase in der Meisterschaft alles daran setzen, vor dem Final Four Selbstvertrauen zu tanken.

## Titelgruppe Herren

### 7. Spieltag, am Samstag:

20.15: Diekirch - Red Boys  
20.15: Esch - Berchem  
20.15: HBD - Käerjeng

| Die Tabelle | Sp. | P. |
|-------------|-----|----|
| 1. Berchem  | 6   | 36 |
| 2. Red Boys | 6   | 30 |
| 3. Esch     | 6   | 25 |
| 4. HBD      | 6   | 24 |
| 5. Käerjeng | 6   | 19 |
| 6. Diekirch | 6   | 8  |

## Titelgruppe Damen

### 6. Spieltag, am Freitag:

20.30: Red Boys - Esch  
**Am Samstag:**  
18.00: Käerjeng - Museldall  
18.00: HBD - Diekirch

| Die Tabelle  | Sp. | P. |
|--------------|-----|----|
| 1. HBD       | 5   | 33 |
| 2. Käerjeng  | 5   | 32 |
| 3. Red Boys  | 5   | 24 |
| 4. Diekirch  | 5   | 22 |
| 5. Esch      | 4   | 15 |
| 6. Museldall | 4   | 8  |

## Relegation Herren

### 7. Spieltag, am Samstag:

18.00: Beles - Rümelingen  
20.15: Museldall - Schifflingen

**Am Sonntag:**  
18.00: Mersch - Standard

| Die Tabelle     | Sp. | P. |
|-----------------|-----|----|
| 1. Rümelingen   | 6   | 11 |
| 2. Schifflingen | 6   | 11 |
| 3. Standard     | 6   | 8  |
| 4. Mersch       | 6   | 4  |
| 5. Museldall    | 6   | 2  |
| 6. Beles        | 6   | 0  |

## Spannung pur ist angesagt

**EHRENPROMOTION** Der Tabellenerste Bettemburg fährt zu Schlusslicht Medernach. Werden die Blau-Weißen zur Stolperfalle für den Ligaprimus, oder wird die Mannschaft von Trainer Baudry ihrer Favoritenrolle gerecht und kann sich in Medernach behaupten? Auf diese Frage wird es am Sonntag ab 16.00 Uhr eine Antwort geben.

Die formstärkste Mannschaft der Liga, der FC Rodange 91, empfängt die US Hostert. Für die Spieler aus dem „Gréngewald“ ist verlieren verboten. Bei einem Sieg von Rodange würde der Vorsprung auf Hostert auf zehn Punkte steigen. In diesem Fall könnte sich das Team von Trainer Thomé vom direkten Aufstieg verabschieden.

Ettelbrück fährt in die rue Henri Dunant. Der Traditionsverein ist weiter von Abstiegsorgen geplagt und würde die drei Punkte gerne in der Vorstadt behalten. Ettelbrück will ein Wörtchen mitreden und den Kampf um den direkten Aufstieg spannend halten.

In der Begegnung zwischen Rümelingen und Mamer treffen zwei Tabellennachbarn aufeinander. Beide Teams können ebenfalls noch um den Aufstieg mitspielen. Der Sieger wäre im Vorteil.

Mit Steinsel und Walferdingen werden sich zwei Mannschaften gegenüberstehen, die noch keineswegs dem Abstieg entkommen sind. Im Tabellenkeller kann auch noch fast alles geschehen. Lorentzweiler würde bei einem Sieg in Weiler die Relegationsplätze verlassen. Und auch die Begegnung im Osten zwischen Berburg und Canach kündigt sich brisant an. Bei einem Sieg der Berdenia Berburg könnte die Mannschaft von Trainer Cinar die direkten Abstiegsplätze verlassen. Ebenfalls im Abstiegsstrudel befindet sich der CS Grevenmacher, der nach Wormeldingen reist. (pad)

### Ehrenpromotion

**25. Spieltag:**  
**Morgen um 16.00 Uhr:**  
Medernach - Bettemburg  
Steinsel - Walferdingen  
Wormeldingen - Grevenmacher  
Weiler - Lorentzweiler  
Beggen - Etzella  
Rümelingen - Mamer  
Berburg - Canach  
Rodange - Hostert

| Die Tabelle       | Sp. | G. | U. | V. | Tore  | P. |
|-------------------|-----|----|----|----|-------|----|
| 1. Bettemburg     | 24  | 15 | 3  | 6  | 54:33 | 48 |
| 2. Rodange        | 24  | 14 | 2  | 8  | 52:38 | 44 |
| 3. Etzella        | 24  | 11 | 7  | 6  | 36:22 | 40 |
| 4. Hostert        | 24  | 10 | 7  | 7  | 56:45 | 37 |
| 5. Rümelingen     | 24  | 10 | 6  | 8  | 44:42 | 36 |
| 6. Mamer          | 24  | 9  | 8  | 7  | 47:36 | 35 |
| 7. Wormeldingen   | 24  | 11 | 1  | 12 | 35:35 | 34 |
| 8. Steinsel       | 24  | 9  | 5  | 10 | 40:42 | 32 |
| 9. Walferdingen   | 24  | 7  | 10 | 7  | 49:47 | 31 |
| 10. Beggen        | 24  | 8  | 6  | 10 | 34:42 | 30 |
| 11. Canach        | 24  | 8  | 6  | 10 | 31:41 | 30 |
| 12. Weiler        | 24  | 7  | 8  | 9  | 49:58 | 29 |
| 13. Lorentzweiler | 24  | 7  | 7  | 10 | 36:44 | 28 |
| 14. Grevenmacher  | 24  | 7  | 6  | 11 | 42:52 | 27 |
| 15. Berburg       | 24  | 7  | 5  | 12 | 26:38 | 26 |
| 16. Medernach     | 24  | 5  | 7  | 12 | 36:52 | 22 |

**So geht's weiter:**  
**26. Spieltag:**  
**Am 28.4. um 16.00 Uhr:**  
Lorentzweiler - Beggen  
Mamer - Weiler  
Grevenmacher - Medernach  
Bettemburg - Steinsel  
Canach - Wormeldingen  
Etzella - Berburg  
Hostert - Rümelingen  
Walferdingen - Rodange

# „Habe mich entwickelt“

## FUSSBALL Mathias Olesen will zum 1. FC Köln zurück

Nationalspieler Mathias Olesen hat in einem Interview mit der Kölner Onlinezeitung „Geissblog“ über seine Zukunft gesprochen. Der Luxemburger will in der kommenden Saison beim 1. FC Köln durchstarten. Er hofft, dass der Verein dann noch in der 1. Bundesliga spielt.

Mathias Olesen ist seit Beginn des Jahres vom 1. FC Köln an den Schweizer Erstligisten Yverdon FC ausgeliehen, um Erfahrung und Spielpraxis zu sammeln. „Ich finde, dass ich mich in den letzten Monaten bereits entwickelt habe – sportlich und persönlich“, gab der



Mathias Olesen hofft auf Schützenhilfe von seinem Nationalmannschaftskollegen Leandro Barreiro

23-Jährige gegenüber *Geissblog* an. „Ich glaube, ich nehme auch mehr Selbstvertrauen mit auf den Platz und spiele jetzt ein bisschen freier.“

Die Erfahrung aus der Schweiz will der luxemburgische Nationalspieler nutzen, um sich in der kommenden Spielzeit in Köln zu behaupten. „Es ist der Plan, dass ich zurück nach Köln komme“, so Olesen. „Ich will mich beim FC durchsetzen.“ Er hofft dabei, dass Köln den Klassenerhalt in der Bundesliga schafft. Der Verein liegt allerdings fünf Spieltage vor Schluss auf dem vorletzten Platz, vier Punkte hinter den Mainzern mit Leandro Barreiro, die aktu-

ell den Relegationsplatz belegen. „Ich habe ihm bei der Nationalmannschaft gesagt, er soll aufhören zu gewinnen, weil ich nächste Saison gerne Bundesliga spielen möchte.“

Vorerst liegt Olesens Fokus aber noch weiter auf dem Klassenerhalt mit Yverdon in der Schweiz. Am Samstag endet die reguläre Saison, danach geht es in der Abstiegsrunde weiter. „Wir haben sieben Punkte Vorsprung auf den Relegationsrang – trotzdem müssen wir natürlich noch ein bisschen punkten, um ganz sicherzugehen, dass wir in der Liga bleiben“, so Olesen. (jw)

Foto: Editpress/Gerry Schmit

### 3. Division

**13. Spieltag, morgen um 16.00 Uhr:**  
Schouweiler - Clerf  
Wilwerwiltz - Heiderscheid/Eschdorf  
Bourscheid - Aspelt  
Grevels - Dalheim  
Ehnen - Brouch

| Die Tabelle        | Sp. | G. | U. | V. | Tore  | P. |
|--------------------|-----|----|----|----|-------|----|
| 1. Heiderscheid/E. | 12  | 7  | 3  | 2  | 20:10 | 24 |
| 2. Ehnen           | 12  | 7  | 2  | 3  | 26:19 | 23 |
| 3. Dalheim         | 12  | 7  | 0  | 5  | 39:20 | 21 |
| 4. Schouweiler     | 12  | 6  | 3  | 3  | 25:19 | 21 |
| 5. Bourscheid      | 12  | 6  | 2  | 4  | 25:21 | 20 |
| 6. Aspelt          | 12  | 5  | 3  | 4  | 22:17 | 18 |
| 7. Grevels         | 12  | 5  | 2  | 5  | 20:19 | 17 |
| 8. Brouch          | 12  | 5  | 2  | 5  | 17:17 | 17 |
| 9. Wilwerwiltz     | 12  | 1  | 3  | 8  | 17:38 | 6  |
| 10. Clerf          | 12  | 0  | 2  | 10 | 8:39  | 2  |

### 1. Division

#### 1. Bezirk

**25. Spieltag, heute um 18.00 Uhr:**  
Bissen - Colmar-Berg  
**Morgen um 16.00 Uhr:**  
Erpeldingen - FF Norden O2  
Diekirch - Berdorf/Consdorf  
Feulen - Hosingen  
Schieren - Useldingen  
Fels - Bastendorf  
Echternach - Mertzig  
Wintger - Gilsdorf

| Die Tabelle     | Sp. | G. | U. | V. | Tore   | P. |
|-----------------|-----|----|----|----|--------|----|
| 1. Bissen       | 24  | 20 | 4  | 0  | 92:18  | 64 |
| 2. Feulen       | 24  | 17 | 4  | 3  | 78:31  | 55 |
| 3. Diekirch     | 24  | 14 | 5  | 5  | 69:31  | 47 |
| 4. FF Norden O2 | 24  | 13 | 5  | 6  | 48:26  | 44 |
| 5. Mertzig      | 24  | 14 | 2  | 8  | 41:32  | 44 |
| 6. Echternach   | 24  | 13 | 4  | 7  | 40:37  | 43 |
| 7. Useldingen   | 24  | 13 | 2  | 9  | 67:39  | 41 |
| 8. Bastendorf   | 24  | 12 | 4  | 8  | 61:39  | 40 |
| 9. Schieren     | 24  | 11 | 4  | 9  | 57:52  | 37 |
| 10. Hosingen    | 24  | 10 | 5  | 9  | 50:45  | 35 |
| 11. Erpeldingen | 24  | 8  | 5  | 11 | 37:48  | 29 |
| 12. Berdorf/C.  | 24  | 7  | 5  | 12 | 34:38  | 26 |
| 13. Gilsdorf    | 24  | 5  | 5  | 14 | 28:63  | 20 |
| 14. Wintger     | 24  | 4  | 2  | 18 | 22:74  | 14 |
| 15. Fels        | 24  | 1  | 2  | 21 | 18:87  | 5  |
| 16. Colmar-Berg | 24  | 1  | 0  | 23 | 18:100 | 3  |

### 1. Division

#### 2. Bezirk

**25. Spieltag**  
**Morgen um 16.00 Uhr:**  
Luxembourg C. - Merl/Belair  
Luna Oberkorn - Kehlen  
Junglinster - Kayl/Tetingen  
Schengen - Itzig  
Sandweiler - Remich/Bous  
Beles - Pfaffenthal/W.  
Kopstal - Munsbach  
AS Luxembourg - Münsbach

| Die Tabelle        | Sp. | G. | U. | V. | Tore  | P. |
|--------------------|-----|----|----|----|-------|----|
| 1. Sandweiler      | 24  | 20 | 2  | 2  | 68:17 | 62 |
| 2. Junglinster     | 24  | 16 | 4  | 4  | 68:34 | 52 |
| 3. Luxembourg City | 24  | 14 | 3  | 7  | 71:36 | 45 |
| 4. Munsbach        | 24  | 13 | 5  | 6  | 53:39 | 44 |
| 5. Merl/Belair     | 24  | 13 | 4  | 7  | 36:29 | 43 |
| 6. Kehlen          | 24  | 11 | 5  | 8  | 59:51 | 38 |
| 7. Beles           | 24  | 11 | 4  | 9  | 49:44 | 37 |
| 8. Itzig           | 24  | 11 | 3  | 10 | 38:39 | 36 |
| 9. Schengen        | 24  | 9  | 6  | 9  | 40:37 | 33 |
| 10. Münsbach       | 24  | 8  | 6  | 10 | 34:44 | 30 |
| 11. Remich/Bous    | 24  | 7  | 6  | 11 | 32:49 | 27 |
| 12. Pfaffenthal/W. | 24  | 7  | 4  | 13 | 39:59 | 25 |
| 13. Kayl/Tetingen  | 24  | 6  | 6  | 12 | 43:52 | 24 |
| 14. AS Luxembourg  | 24  | 5  | 3  | 16 | 30:59 | 18 |
| 15. Kopstal        | 24  | 4  | 5  | 15 | 22:53 | 17 |
| 16. Luna Oberkorn  | 24  | 2  | 4  | 18 | 38:78 | 10 |

### 2. Division

#### 1. Bezirk

**21. Spieltag, heute um 20.00 Uhr:**  
Vianden - Böwingen  
**Morgen um 16.00 Uhr:**  
Folschette - Reisdorf  
Alliance Aïschdall - Harlingen/T.  
Christnach/W. - Lintgen  
Ell - Rambrouch  
Uffingen - Pratzertal/Redingen  
Perlé - Beckerich

| Die Tabelle           | Sp.  | G. | U. | V.    | Tore  | P. |
|-----------------------|------|----|----|-------|-------|----|
| 1. Alliance Aïschdall | 2015 | 3  | 2  | 60:30 | 48    |    |
| 2. Vianden            | 2015 | 1  | 4  | 89:38 | 46    |    |
| 3. Lintgen            | 2014 | 0  | 6  | 75:31 | 42    |    |
| 4. Harlingen/T.       | 2012 | 2  | 6  | 60:33 | 38    |    |
| 5. Pratzertal/R.      | 2010 | 2  | 8  | 42:34 | 32    |    |
| 6. Christnach/W.      | 2010 | 2  | 8  | 41:38 | 32    |    |
| 7. Böwingen           | 20   | 8  | 5  | 7     | 39:40 | 29 |
| 8. Uffingen           | 20   | 8  | 3  | 9     | 36:38 | 27 |
| 9. Ell                | 20   | 7  | 3  | 10    | 38:59 | 24 |
| 10. Rambrouch         | 20   | 6  | 5  | 9     | 34:52 | 23 |
| 11. Folschette        | 20   | 6  | 4  | 10    | 32:54 | 22 |
| 12. Reisdorf          | 20   | 5  | 3  | 12    | 25:42 | 18 |
| 13. Perlé             | 20   | 4  | 2  | 14    | 40:68 | 14 |
| 14. Beckerich         | 20   | 2  | 1  | 17    | 23:77 | 7  |

### 2. Division

#### 2. Bezirk

**21. Spieltag, morgen um 16.00 Uhr:**  
Gasperich - Biwer  
US Esch - Lasauvage  
Nörtzingen - Steinfurt  
Mertert/Wasserbillig - Koerich  
Sanem - Bartringen  
CS Oberkorn - Kuntzig  
Moutfort/Medingen - Ehleringen

| Die Tabelle     | Sp. | G. | U. | V. | Tore  | P. |
|-----------------|-----|----|----|----|-------|----|
| 1. Sanem        | 20  | 16 | 0  | 4  | 50:20 | 48 |
| 2. Steinfurt    | 20  | 14 | 1  | 5  | 43:26 | 43 |
| 3. Gasperich    | 20  | 10 | 4  | 6  | 49:37 | 34 |
| 4. Koerich      | 20  | 9  | 6  | 5  | 50:37 | 33 |
| 5. Bartringen   | 20  | 10 | 3  | 7  | 50:38 | 33 |
| 6. Ehleringen   | 20  | 9  | 4  | 7  | 48:34 | 31 |
| 7. Nörtzingen   | 20  | 9  | 4  | 7  | 40:32 | 31 |
| 8. Moutfort/M.  | 20  | 9  | 3  | 8  | 48:57 | 30 |
| 9. Mertert/W.   | 20  | 6  | 6  | 8  | 33:47 | 24 |
| 10. Lasauvage   | 20  | 6  | 4  | 10 | 31:47 | 22 |
| 11. Kuntzig     | 20  | 6  | 3  | 11 | 37:46 | 21 |
| 12. Biwer       | 20  | 5  | 4  | 11 | 43:57 | 19 |
| 13. US Esch     | 20  | 4  | 2  | 14 | 29:60 | 14 |
| 14. CS Oberkorn | 20  | 3  | 4  | 13 | 42:55 | 13 |

COUPE DE LUXEMBOURG MÄNNER | COUPE DE LUXEMBOURG FRAUEN

## 1/2 FINALLEN

25.04.2024

18:30

CHEV DIKRECH - RED BOYS

20:45

HB ESCH - HB DUDELANGE

26.04.2024

18:30

HB DIDDELENG - HC STANDARD

20:45

HB KÄERJENG - RED BOYS

## FINALL

27.04.2024 20:15

28.04.2024 18:00

GYMNASSE DE LA COQUE - KIRCHBERG

INFOS : WWW.FLH.LU | TICKETS.FLH.LU

# Der größte Sieg des „Gentleman“

**LIÈGE-BASTOGNE-LIÈGE** Vor 70 Jahren gewann Marcel Ernzer

Petz Lahure

Vor 70 Jahren gewann Marcel Ernzer als erster Luxemburger Liège-Bastogne-Liège. Am Sonntag findet die 110. Auflage in der 132-jährigen Geschichte der ältesten „Classique“ statt.

Wie die Zeit vergeht! Liège-Bastogne-Liège, die älteste aller „Classiques“ (daher ihr Name „La Doyenne“) hat 132 Jahre auf dem Buckel. „Geboren“ wurde sie am 29. Mai 1892, „Taufpaten“ waren die Mitglieder der „Liège Cyclist's Union“.

Dieser Verein fusionierte später mit dem 1891 gegründeten „Pesant Club Liégeois“, der noch heute in Zusammenarbeit mit Amaury Sport Organisation (ASO) für die Ausrichtung des Rennens verantwortlich zeichnet. Liège-Bastogne-Liège war eigentlich als Training für Liège-Paris-Liège (845 km) gedacht, ein Rennen, das nie stattfand.

Warum gerade das Städtchen „Baaschtnech“ nahe der luxemburgischen Grenze Wendepunkt ist, leuchtet jedem ein, der weiß, dass der Ort schon Ende des 19. Jahrhunderts per Schiene mit Liège verbunden war. Das erlaubte es den Rennkommissaren, gleich nach dem Start in Liège mit dem Zug nach Bastogne zu fahren, wo sie ihre Arbeit verrichteten, um sich dann (erneut per Bahn) auf zur Ankunft nach Liège zu machen.

Mit Vorsprung ins Ziel

Im „Goldenen Buch“ des Weltcuprennens steht, dass die Belgier die uneingeschränkten Herrscher über die „Doyenne“ sind. Sie feierten bisher 61 Siege gegenüber zwölf für die Italiener, sechs für die Schweizer, fünf für die Franzosen, vier für die Holländer, drei



Foto: Archiv Petz Lahure

Marcel Ernzer gewann vor 70 Jahren Liège-Bastogne-Liège

für die Luxemburger, Spanier, Iren und Kasachen, zwei für die Deutschen, Dänen und Slowenen sowie je einen für die Australier, Russen und Amerikaner.

Den ersten Sieg fürs Großherzogtum fuhr Marcel Ernzer im Jahre 1954 heraus, also vor genau 70 Jahren. Danach dauerte es bis ins Jahr 2009, ehe Andy Schleck nach einem fantastischen Solo auf den letzten 20 km erfolgreich war. Neun Jahre später (2018) trug Bob Jungels seinen Namen als dritter

Luxemburger in die Siegerliste ein. Marcel Ernzer, der bei seinem Sieg 28 Jahre jung war (geb. am 23.3.1926), profitierte von der Erzfeindschaft der beiden Favoriten Raymond Impanis (B) und Ferdyn Kübler (CH), die sich in keinem Moment aus den Augen ließen.

Ernzer attackierte in der „Côte de la Reid“ rund 34 km vor dem Ziel und vergrößerte seinen Vorsprung dank einer rasanten Abfahrt schnell auf rund zwei Minuten.

Zu ersteigen blieb die „Côte de Florzée“, wo der Luxemburger keine Schwäche zeigte. Dadurch wuchs der Abstand auf die Verfolger ständig an. Im Ziel betrug er 2:44 auf Impanis, während Kübler fast vier Minuten nach dem Sieger über den Strich fuhr.

Auch Sieger des „Weekend ardennais“

Weil Marcel Ernzer sich 24 Stunden zuvor bei der Flèche Wallonne als Fünfter klassiert hatte (Sieger Germain Derycke), gewann er den sogenannten „Weekend ardennais“, ein Klassement, das seinerzeit beiden Rennen Rechnung trug.

Der stets joviale, hilfsbereite und aufopferungsvolle „Gentleman“, der später treuer Leutnant von Charly Gaul war, gewann im Laufe seiner Karriere u.a. die Tour de Luxembourg (1951, 1960), den Circuit des Six Provinces (1951) und die luxemburgische Meisterschaft der Profis (1953, 1954, 1955).

Neunmal ging er an den Start der Tour de France (beste Platzierung: 1958, Rang 16). Seine Karriere wurde 1962 abrupt während der Pyrenäen-Etappe Pau-Saint-Gaudens beendet, als er so schwer stürzte, dass man sogar eine Zeitlang um sein Leben bangen musste.

Marcel Ernzer, der u.a. vom COSL mit der „Trophée du Fair Play Prosper Link“ ausgezeichnet wurde, starb am 1. April 2003. Ihm zu Ehren wurde der „Souvenir Marcel Ernzer“ ins Leben gerufen. Anfangs belohnte diese vom luxemburgischen Sportpresseverband sportpress.lu gestiftete Trophäe bei der Tour de Luxembourg den pressefreundlichsten einheimischen Fahrer. Seit einigen Jahren aber wird der Preis nebst einer ansehnlichen Prämie von sportpress.lu an den besten luxemburgischen Teilnehmer bei der Flèche du Sud verliehen.

## KURZ UND KNAPP

### Freiluftsaison beginnt

#### LEICHTATHLETIK

Mit dem ersten Meeting der Sommersaison startet bei der FLA am Samstag eine neue Runde des traditionellen Nachwuchswettbewerbs „Challenge Tageblatt“. Los geht es für die Kategorien U12 und U14 ab 12.30 Uhr in Schifflingen – organisiert vom RBUP. Zuvor, ab 10.30 Uhr, finden auf der Piste bereits in den unterschiedlichen Altersklassen (U16 bis Seniors) die nationalen Meisterschaften über zehn Kilometer statt. Bei den Damen sind u.a. Liz Weiler (CAD) und Jenny Gloden (Fola) gemeldet, bei den Herren Yonas Kinde, Luc Scheller (beide Celtic) sowie Christophe Kass und Jimmy Keiffer (beide Fola).

### Trainerwechsel und neuer DTN

#### FLH

Beim luxemburgischen Handball-Verband gibt es einen Wechsel in der Führungsetage. In einer außerordentlichen Sitzung des Verwaltungsrates hat sich die FLH dazu entschieden, Maik Handschke als Nationaltrainer der Herren zu bestätigen, ist allerdings auch zu dem Schluss gekommen, dass dieser Posten nicht mit dem des Technischen Direktors vereinbar ist. Handschke wurde deswegen von seinen Aufgaben als solcher entbunden. Mit Alexandre Scheubel ist aber bereits ein Nachfolger gefunden worden. Dieser wird deswegen wiederum als Nationaltrainer des Damen-Nationalteams aufhören. „Alexandre Scheubel wird seine kurz- und mittelfristigen Prioritäten auf der Generalversammlung, die am 29. Juni in Käerjeng stattfindet, vorstellen“, heißt es in einer Mitteilung. Ein Nachfolger für den Franzosen als Damen-Nationaltrainer soll so bald wie möglich ernannt werden. Scheubel hatte das Amt erst im vergangenen Mai übernommen. (jw)

## SPORTMELDUNGEN IM ÜBERBLICK

### Tischtennis: FLTT-Quartett schafft den Sprung ins Hauptfeld

Beim WTT Youth Contender Luxembourg, das seit Mittwoch in der Coque stattfindet, konnten sich Maël Van Dessel, Loris Stephany und Enisa Sadikovic in der Altersklasse der U19 für das Hauptfeld qualifizieren. Das Gleiche gelang Aaron Sahr bei den U15. In beiden Kategorien werden die Sieger am Samstag ermittelt.

In seiner ersten Partie bezwang Landesmeister Van Dessel den Bulgaren Yoan Velichkov mit 3:0. Gegen Adem Khaloufi machte er einen zwischenzeitlichen 1:2-Satzrückstand wett und bezwang den Tunesier mit 3:2. Damit zog er als Gruppenerster in die nächste Runde ein. Nach seiner 1:3-Auftaktniederlage gegen Wassim Essid (TUN) stand Stephany gegen Hamilton Yamane mit dem Rücken zur Wand. Der Spieler des DT Düdelingen bewies Nervenstärke, rang den Brasilianer am Ende mit 3:2 nieder und steht damit ebenfalls im 64er-Tableau. Gene Wantz verpasste die Qualifikation durch seine knappe

2:3-Niederlage gegen den Österreicher Kento Waltl. In ihrer Gruppe gewann Sadikovic problemlos mit 3:0 gegen Nicola Salzburger. Gegen die Italienerin verpasste sie den Sieg trotz 2:0-Führung. Die Niederlage hinderte sie jedoch nicht am Einzug in die Runde der besten 32. Diesen verpasste ihre Schwester Melisa durch die bittere 2:3-Niederlage gegen Viktoria Persova aus Bulgarien. Besser lief es für Sahr in der Kategorie U15. Zunächst war der 14-Jährige dem Engländer Prayrit Ahluwalia mit 3:0 überlegen. Trotz seiner 2:3-Niederlage, nach 2:0-Führung, gegen den Chinesen Wang Zining peilt Sahr heute einen Platz auf dem Podium an. In den Mixed-Doppel-Konkurrenzen gab es für den FLTT-Nachwuchs nur ein Erfolgserlebnis durch das Duo Tessa Dumont/Luca Elsen, die sich bei den U19 ohne Satzverlust gegen Rebeka Nagy (HUN) und Batsaikhan Tserendash (MGL) durchsetzen konnten. (M.N.)

### 13. Auflage des DKV Urban Trail

Seit seiner Premiere im Jahr 2010 hat sich der DKV Urban Trail in der Hauptstadt zu einem Traditionstermin im luxemburgischen Leichtathletik-Kalender entwickelt. Am Wochenende findet nun bereits die 13. Auflage statt und wie in den letzten beiden Jahren erstreckt sich die Veranstaltung auch 2024 über zwei Tage. Der Samstag steht dabei weiterhin ganz im Zeichen des Nordic Walking, hier können sich die Teilnehmer zwischen drei Distanzen – 5, 10 und 18 Kilometer – entscheiden. Gestartet werden kann zwischen 10 und 12 Uhr. Am Sonntag steht dann der Wettkampf im Vordergrund. Wie in

den letzten Jahren auch gibt es vier verschiedene Strecken: Les traces de Vauban (13 km), Dans les pas de Mélusine (18 km), Le trail des forts (27 km) und La Grand-Ducale (34 km). Auf der Königsdistanz konnte sich der Franzose Samir Baala im letzten Jahr durchsetzen, bei sechs Teilnahmen holte er damit fünfmal den Sieg. Auch 2024 steht Baala in der Startliste und wird die Strecke mit der Startnummer Eins in Angriff nehmen. Auch bei den Damen wird mit der luxemburgischen Langstreckenspezialistin Shefi Xhaferaj die Gewinnerin der letzten beiden Ausgaben an der Startlinie stehen.



### 44 Pflichtspiele ungeschlagen

#### BAYER LEVERKUSEN

Bayer Leverkusen hat die zwölf Jahre alte Bestmarke von Juventus Turin überflügelt und ist mit nun 44 Pflichtspielen nacheinander ohne Niederlage alleiniger Rekordhalter im europäischen Fußball. „Das ist nicht gewöhnlich, es ist eine herausragende Leistung der Truppe“, lobte Sportdirektor Simon Rolfes. Die Mannschaft von Trainer Xabi Alonso kam am Donnerstag im Viertelfinal-Rückspiel in der Europa League bei West Ham United zu einem 1:1 (0:1) und ist damit nun länger ungeschlagen als Turin. Die Italiener waren im Zeitraum von Mai 2011 bis Mai 2012 43-mal nicht als Verlierer vom Platz gegangen. Der neue deutsche Meister aus Leverkusen hat zuletzt am 27. Mai 2023 ein Spiel verloren – damals gab es am letzten Bundesligaspieltag ein 0:3 gegen den VfL Bochum. (SID)

Radojevic wieder  
HBK-Damentrainer

**KÄERJENG** Vor der entscheidenden Saisonphase haben sich die Verantwortlichen des HB Käerjeng für einen Trainerwechsel beim Damen-Team entschieden. Bereits beim 30:19-Sieg am Samstag gegen Museldall stand das Trainerduo Chris Poos/Buba Jurleta nicht mehr an der Außenlinie. „Wir erkennen ihre Anstrengungen und Hingabe für das Team an“, schrieb der Klub in einer Pressemitteilung. „Jedoch wurden im Interesse des Teams und seiner Leistungen Veränderungen für notwendig erachtet.“ Die Käerjengerinnen hatten am vergangenen Wochenende das wichtige Duell gegen den HBD mit 19:25 verloren. Eine Woche vor dem Final Four des Pokals hat nun Zoran Radojevic das Traineramt wieder übernommen. Der 42-Jährige, der ebenfalls die Herren des Klubs trainiert, war bereits von 2018 bis 2023 Coach der Käerjenger Frauen. „Er wird aufgrund seiner Erfahrung und seines Wissens über das Team die Führung übernehmen, um unsere Spielerinnen zum Erfolg zu führen.“ (jw)

| Titelgruppe         |   | Herren        |
|---------------------|---|---------------|
| <b>7. Spieltag:</b> |   |               |
| Diekirch - Red Boys |   | 18:34         |
| HBD - Käerjeng      |   | 32:36         |
| Esch - Berchem      |   | 26:29         |
| <b>Die Tabelle</b>  |   | <b>Sp. P.</b> |
| 1. Berchem          | 7 | 38            |
| 2. Red Boys         | 7 | 32            |
| 3. Esch             | 7 | 25            |
| 4. HBD              | 7 | 24            |
| 5. Käerjeng         | 7 | 21            |
| 6. Diekirch         | 7 | 8             |

**So geht es weiter:**  
**8. Spieltag, am 2. Mai:**  
20.30: Diekirch - HBD  
**Am 4. Mai:**  
20.15: Käerjeng - Berchem  
20.15: Red Boys - Esch

| Titelgruppe          |   | Damen         |
|----------------------|---|---------------|
| <b>6. Spieltag:</b>  |   |               |
| Red Boys - Esch      |   | 36:25         |
| Käerjeng - Museldall |   | 30:19         |
| HBD - Diekirch       |   | 34:14         |
| <b>Die Tabelle</b>   |   | <b>Sp. P.</b> |
| 1. HBD               | 6 | 35            |
| 2. Käerjeng          | 6 | 34            |
| 3. Red Boys          | 6 | 26            |
| 4. Diekirch          | 6 | 22            |
| 5. Esch              | 5 | 15            |
| 6. Museldall         | 5 | 8             |

**So geht es weiter:**  
**Nachholspiel, am 2. Mai:**  
20.00: Museldall - Esch  
**7. Spieltag, am 4. Mai:**  
18.00: HBD - Red Boys  
18.00: Museldall - Diekirch  
18.00: Esch - Käerjeng

| Relegation               |   | Herren        |
|--------------------------|---|---------------|
| <b>7. Spieltag:</b>      |   |               |
| Beles - Rümelingen       |   | 26:34         |
| Museldall - Schifflingen |   | 20:29         |
| Mersch - Standard        |   | 22:30         |
| <b>Die Tabelle</b>       |   | <b>Sp. P.</b> |
| 1. Rümelingen            | 7 | 13            |
| 2. Schifflingen          | 7 | 13            |
| 3. Standard              | 7 | 10            |
| 4. Mersch                | 7 | 4             |
| 5. Museldall             | 7 | 2             |
| 6. Beles                 | 7 | 0             |

**So geht es weiter:**  
**8. Spieltag, am 3. Mai:**  
20.30: Museldall - Mersch  
**Am 4. Mai:**  
18.00: Beles - Schifflingen  
20.15: Standard - Rümelingen

## Berchem fast am Ziel

**HANDBALL** AXA League, Titelgruppe: HB Esch - HC Berchem 26:29 (17:13)

Carlo Barbaglia

Durch einen hart umkämpften Auswärtssieg beim Erzrivalen und Titelverteidiger HB Esch hat der HC Berchem einen weiteren Riesenschritt in Richtung Meisterschaft getan. Den Schützlingen von Trainer Marko Stupar reicht an den drei verbleibenden Spieltagen nur noch ein winziger Punkt, um den Meistertitel nach 2011 endlich wieder in den Roeserbann zu holen.

Die fast einmonatige Meisterschaftsunterbrechung machte sich beim aktuellen Spitzenreiter der AXA League zunächst bemerkbar. Im Gegensatz zu Esch fand Berchem im ersten Abschnitt überhaupt nicht zu seinem Spielrhythmus. Esch dagegen war von Beginn an hellwach und lag nach 3' bereits mit 2:0 vorne. Heimkeeper Hugo Figueira war sofort auf Betriebstemperatur, insgesamt wirkten die Gastgeber spielfreudiger, motivierter und engagierter und nach 21' betrug ihr Vorsprung sogar fünf Tore (12:7). Neben Figueira (10 Paraden im ersten Abschnitt) ragte insbesondere der quirlige Yann Hippert heraus und auch die zwei Kreisläufer Labonté und Barkow versenkten all ihre Gelegenheiten. Die komfortable Pausenführung von 17:13 gegen eine bis dahin enttäuschende Berchemer Mannschaft war jedenfalls hochverdient.

Nach dem Seitenwechsel kamen die Gäste mit mehr Schwung aus den Kabinen und legten eine ganz andere Körpersprache an den Tag. Binnen weniger Minuten hatten Hoffmann, Weyer und Co. den Anschluss wiederhergestellt. Als auch HCB-Schlussmann Scott Meyers einige Paraden auf-



Foto: Editpress/Luis Mangorinha

Berchem fehlt nur noch ein Punkt, um den ersten Meistertitel seit 2011 perfekt zu machen

tische, schoss Majerus mit zwei aufeinanderfolgenden Toren die Grün-Weißen in der 47' erstmals in Führung. Bei Esch machten sich nach und nach einige Konzentrationsfehler bemerkbar und das nutzten die Berchemer, um in der 53' auf 25:22 davonzu ziehen. Hippert, Tomassini, Agovic und Co. gaben sich zwar zu keinem Zeitpunkt geschlagen, Berchem ließ sich aber nicht mehr einfangen und agierte deutlich entschlossener als in der ersten Halbzeit.

Der vierfache Torschütze Ben Majerus war nach Spielschluss erleichtert. „Das war ein hart umkämpftes Match. Nach der langen Pause fanden wir überhaupt nicht zu unserem Rhythmus, zudem glänzte der gegnerische Keeper mit starken Paraden. Im zweiten Abschnitt kamen wir mit einer anderen Einstellung aufs Spielfeld und haben deutlich mehr Biss

gezeigt. Wir waren viel konzentrierter in der Abwehr und im Abschluss. Ich hoffe, dass wir in zwei Wochen in Käerjeng bereits den Meistertitel unter Dach und Fach bringen werden, wir wollen es nicht unnötig spannend machen.“

Trotz der Niederlage durften die Escher mit ihrer Leistung zufrieden sein. „Natürlich sind wir etwas enttäuscht, zumal wir in der Pause eigentlich ein sehr gutes Gefühl hatten. Wir wollten unbedingt gegen Berchem in dieser Saison einmal gewinnen, leider ist uns das nicht gelungen. Für das Pokalhalbfinale am nächsten Donnerstag gegen den HBD sind wir aber gerüstet. Unser angeschlagener Rückraumspieler Jokic wurde im Hinblick auf das bevorstehende Final Four geschont“, sagte Yann Hippert. Die Escher haben die Hoffnung auf einen Titel in der laufenden Saison jedenfalls nicht aufgegeben.

## Statistik

**Esch:** Figueira (1-56', 13 Paraden), Journet (56-60', 2 P.), Hadrovic - Kirsch 2, Krier, Labonté 4, Agovic 4/1, Fanceli, Jokic, Kohn, Cioban, Tomassini 3/1, Barkow 5, T. Biel 2, Vitali, Hippert 6  
**Berchem:** Liskai (1-24', 2P.), Meyers (24-60', 7 P., davon 17m), Czapiewski - Goergen, Guden 2, Leist 4/4, Weyer 5, Majerus 4, C. Brittner 1, Pereira 1, Ervacanin 2, B. Brittner, Schmale, L. Biel 4, Deville, Hoffmann 6  
**Schiedsrichter:** Schroeder/Dickes  
**Siebenmeter:** Esch 2/2 - Berchem 4/4  
**Zeitstrafen:** Esch 5 - Berchem 3  
**Zwischenstände:** 5' 3:1, 10' 5:3, 15' 7:6, 20' 11:7, 25' 14:11, 30' 17:13, 35' 17:16, 40' 18:17, 45' 20:20, 50' 21:23, 55' 23:26  
**Zuschauer:** 350 (geschätzt)

## Torhüter Michels führt Käerjeng zum Befreiungsschlag

**TITELGRUPPE** HB Düdelingen - HB Käerjeng 32:36 (15:20)

Joé Weimerskirch

Torhüter Jérôme Michels hat den HB Käerjeng zum Befreiungsschlag in der AXA League geführt. Beim 36:32-Sieg am Samstag in Düdelingen war er mit 21 Paraden der „Man of the Match“.

Die Erleichterung war nach der Schluss sirene bei Käerjengs Handballern riesengroß. Vor dem 36:32-Sieg am Samstag in Düdelingen hatten sie seit dem 30. Januar nicht mehr gewonnen. „Dieser Sieg ist extrem wichtig für uns“, freute sich Torhüter Jérôme Michels, der mit 21 Paraden maßgeblichen Anteil daran hatte und von seinen Teamkollegen nach dem Spiel frenetisch gefeiert wurde. „Wir haben heute bewiesen, dass wir eine Mannschaft sind. Wir haben zusammengehalten und den Kopf nicht verloren – was uns zuletzt nie gelungen ist. Wir führten oft mit einigen Toren, haben dann aber die Spiele doch noch aus der Hand gegeben. Das haben wir heute besser gemacht.“ Über seine eigene Leistung sagte Michels: „Es ist unglaublich. Die Paraden waren sicherlich nicht verlorene – was uns zuletzt nie gelungen ist.“

Beim Anpfiff hatte zunächst Nachwuchskeeper Matusz Lalle-

mang aufseiten des HB Käerjeng zwischen den Pfosten gestanden. Michels wurde erst in der zehnten Minute eingewechselt, als der HBD mit 7:3 führte. Michels konnte das Momentum der Düdelinger sofort mit drei Paraden stoppen. Mit einer guten Defensive und dem Rückhalt im Tor kamen die Käerjenger in der Folge immer besser ins Spiel und holten den Rückstand nach und nach auf. In der 21' glich Armin Zekan schließlich zum 11:11 aus. Der HBD lebte in dieser Phase von den Rückraumtoren von Josip Ilic, der in den ersten 20 Minuten bereits fünf Tore erzielt hatte. Gerade er musste dann allerdings frühzeitig vom Platz. In der 21' traf Ilic beim Versuch, einen Siebenmeter zu schießen, Torhüter Michels unglücklich am Kopf und wurde von den Schiedsrichtern disqualifiziert. Käerjeng nahm daraufhin sofort das Heft in die Hand und zog bis zur Pause auf 20:15 davon.

Düdelingen tat sich im zweiten Abschnitt schwer. Ohne Ilic und den verletzten Ojé Etute fehlte beim HBD aus dem Rückraum die Durchschlagskraft, zudem machten es die Düdelinger Angreifer dem gegnerischen Schlussmann mit unpräzisen Würfen teilweise auch leicht. Die Führung gab Käerjeng diesmal dann auch dank des bärenstarken Michels nicht mehr aus der Hand.

Durch den Sieg sind die Käerjenger in der Tabelle wieder bis auf drei Punkte an die europäischen Plätze herangerückt. „Wir konzentrieren uns jetzt von Match zu Match und hoffen, bis zum

Schluss der Saison noch möglichst viele Spiele zu gewinnen“, sagte Michels. Düdelingen hat es dagegen eine Woche vor dem Final Four des Pokals verpasst, noch einmal Selbstvertrauen zu tanken.

## HBD verlängert vier Verträge

Vor dem Ligaspiel gegen Käerjeng hat der HBD am Samstag die Vertragsverlängerung mit drei Spielern offiziell bekannt gegeben. Die Gebrüder Ojé und Itua Etute haben für zwei Jahre mit der Option auf ein weiteres verlängert, genauso wie Fynn Köller. Auch Torhüter Thierry Hensen wird dem HB Düdelingen weiter erhalten bleiben.

## Statistik

**HBD:** Herrmann (1-43', 8 Paraden, davon 17m), Hensen (43-60', 4 P.), Spirinelli - Jung 1, Mauruschatt, Hippert 2, Köller 1, Wirtz 11/1, Ilic 5, Zekan 3, I. Etute 4, Schuster 3, Neuberger, Mahnen, Steffen 2  
**Käerjeng:** M. Lallemand (1-10'), Michels (10-60', 21 P., davon 17m), Van-Zeller - Trivic 2, Huberty 1, Hodzic, Popescu 5, Karamehmedovic 4, Rahim 8, Veidig, Radonic 1, Blazevic 1, Pucnik, Y. Lallemand 4/3, Zekan 9/1, Vrgoc 1  
**Schiedsrichter:** Cvitkusic/Münzner (AUT)  
**Zeitstrafen:** HBD 6 - Käerjeng 6  
**Rote Karte:** Ilic (21', Kopftreffer Torwart bei 7m) - Y. Lallemand (43', grobes Foulspiel)  
**Siebenmeter:** HBD 1/2 - Käerjeng 4/5  
**Zwischenstände:** 5' 3:3, 10' 8:5, 15' 9:6, 20' 11:10, 25' 13:15, 30' 15:20, 35' 19:22, 40' 20:26, 45' 23:29, 50' 26:32, 55' 28:35  
**Zuschauer:** 238 zahlende